

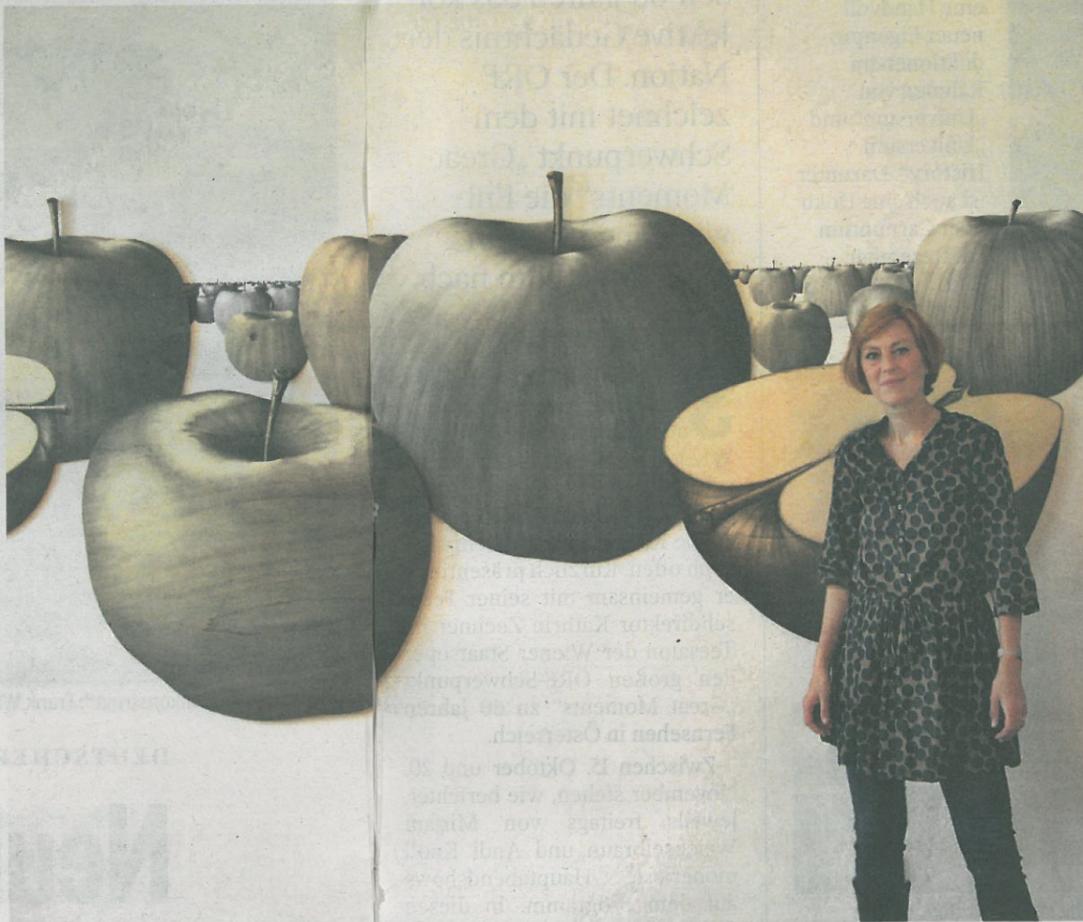
KORSO

Von der Kunst als Lebensmittel

Während die Klagenfurter Galerie 3 wieder einmal 15 interessante Out- und Insider aufeinandertreffen lässt, lädt das „Impuls Center“ Seeboden zum „bipolaren“ Paarlauf.

Galerie 3

Wer sind die „Insider“ und wer die „Outsider“ in der Kunst? Wer die Frage theoretisch lösen möchte, wird schnell in einem labyrinthischen Begriffsfeld landen, dem nur schwer zu entkommen ist. Eine praktische Herangehensweise macht das leichter, zumal wenn man sich darauf besinnt, dass Praxis ein Tun, vornehmlich im sozialen Raum, bedeutet. Lena Freimüller zeigt nun zum dritten Mal, wie es geht und führt als Kuratorin Künstlerinnen und Künstler mit unterschiedlichsten Zugängen zur Kunst und den Kunstmarkt zusammen. Ihre „Outsider“ sind Menschen, die durch besondere psychische Dispositionen behindert sind. Und dabei ist nicht nur an produzierende Künstler zu denken, sondern auch an ein Kunst konsumierendes Publikum. Die Teilhabe an Kunst als verbürgtes Menschenrecht steht so am Programm. Nicht Konfrontation als Kontroverse ist gefragt, sondern als gegenüberstellende Begegnung. Zum Ausdruck bringen das die 15 Positionen in den Bildern und Objekten der Ausstellung, denn rasch wird klar, dass künstlerische Formulierungen nicht nach Kriterien aus der Biografie ihrer Schöpfer zu beurteilen sind. Denn die Grenzen zwischen sogenannten Insidern und Outsidern bilden keine Front. Schließlich geht es um Kunst. Und die gibt Anlass zur Selbstvergewisserung des Betrachters, oder ist eben keine



Lena Freimüller, hier vor einer Arbeit

Kunst. So ist auch das Publikum gefordert sich einzulassen und selbst zu prüfen, ob es unter dem Bild eines barocken Himmels (von Andreas Pasqualini) zum Abheben in die Lüfte animiert wird oder beim Betrachten wunderbarer Vogelbilder (von Josef Masterhofer). Doch auch was die anderen (Adi Brunner, Karen Elliot, Dietmar Franz, Helga Goetze, Hanakam & Schuller, Beate Hausegger, Rohullah Kazimi, Iris Kopera, Eli Kumpfhuber, Maria Legat, Julia Rakuschan, Christian Rebhan, Ewald Wikidal, Andrea Vilhena) zu bieten haben, wird die Einsicht stärken, dass Kunst ein Lebensmittel ist.

Insider & outsider art_03. Galerie 3. Alter Platz 25/2. St. Klagenfurt. Mi., Do. Fr. 10.30-12.30 und 15-18 Uhr. Sa. 10-12 Uhr. Bis 30. Oktober

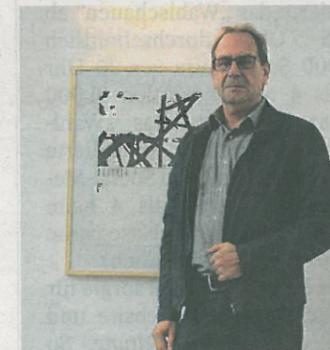
von Dietmar Franz, konfrontiert zum dritten Mal Outsider mit Insidern

Impuls Center

„Bipolar“ möchten sich Norbert Klavora und Klaus Zlattinger präsentieren, ohne dabei mit ihren Bildern wirklich Gegensätze zu produzieren. Vielmehr tritt die Malerei Klavoras in ein inniges Verhältnis zu den „Fotografiken“ Zlattingers. Womit das im Ausstellungstitel angepeilte Bipolare nicht gerade seine Entsprechung findet. Vielmehr kommen sich die zwei Positionen im Formalästhetischen wie im Semantischen recht nahe, ja gehen mehrfach aufeinander zu. Das Auseinanderdriften des Zweipoligen schlägt um in ein aufeinander Zugehen.

Klavoras Malerei entsteht aus Farbschichtungen, die in langwierigen Prozessen auf Papier

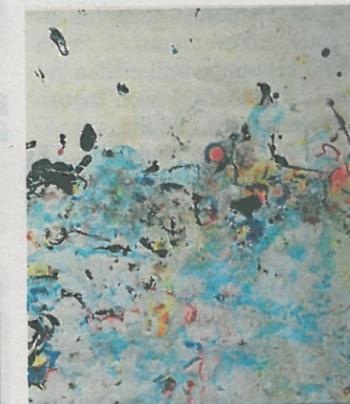
oder Karton aufgebracht, in elegante Texturen transferiert wurden. Als Basismaterial bringt sie der Künstler danach in collageartiger Verarbeitung auf Leinwände auf und schafft damit ausdrucksstarke Kompositionen.



Klaus Zlattinger mit einer seiner „Fotografiken“



Gibt Einblick in barocke Himmel: Andreas Pasqualini in der Galerie 3



Komplexe Farbschichtungen: Papierarbeit von Norbert Klavora

Die genaue Architektur bei der Abstimmung der Bildelemente und die subtile Farbigekeit bringen Tiefe und feine Bewegtheit in die Bilder.

Klaus Zlattingers Arbeit beginnt mit der Kamera und dem verfremdenden Blick auf die Wirklichkeit. In Nachbearbeitung der Fotos im Computer generiert er reduzierte Zeichen, die er in seinen Kompositionen in ein ästhetisches Verhältnis setzt. Mit Inkjetprint auf Büttenpapier gebracht, wirken sie wie Druckgrafiken von expressivem Charakter. Und in Kommunikation mit den Arbeiten Klavoras wie passende Ergänzungen.

Norbert Klavora, Klaus Zlattinger: Impuls Center. Seeboden. Thomas Morgenstern Platz 1. Seeboden. Mo.-Fr 8-18 Uhr. Bis 14. November.